



Me Oliver LÜCKE

Die systemische Korruption in der Justiz des aristokratischen Kantons Bern

Europäische Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Ein Eingeweihter enthüllt die Mechanismen dieser kriminellen Seilschaften im aristokratischen Kanton Bern. Lesen Sie das Interview vom 24.03.20 mit dem Berner Rechtsanwalt Oliver LÜCKE von Ardašir PÂRSE:

Mobbing gegen unbequeme Anwälte in der Schweiz: der Fall Oliver LÜCKE:

<https://parseundparse.wordpress.com/2020/03/24/mobbing-gegen-unbequeme-anwalte-in-der-schweiz-der-fall-rechtsanwalt-oliver-lucke/>

Derzeit sind 784 Anwälte aus verschiedenen Ländern in meiner Datenbank fichiert. Ich kenne nur fünf von ihnen, die integer sind. LÜCKE ist einer dieser Aufrechten.

Er deckt die Existenz dieser Berner Seilschaften auf, die mit ihren Kumpels beim Schweizerischen Bundesgericht und beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte durch Netzwerke miteinander verbunden sind.

Ein paar Highlights:

- «...Urteile (...) zurecht gelogen werden, wie es gerade gebraucht wird.»
- «...Rechtsmittel (...) teilweise wirklich mit absurden und stupiden Begründungen abgewiesen werden.»
- «...sind Widerworte nicht gewünscht und werden sofort unterbunden..»
- «...da lügen sich Gerichte die mutmasslich politisch gewünschte Begründung eines Urteils völlig losgelöst von der Begründung des jeweiligen Rechtsmittels zusammen...»
- «... sind alle diese Gerichtspersonen (...) charakterlich gänzlich ungeeignet, ein Amt als Richter auszuüben.»
- «...übelste Verräter an den Prinzipien des Anwaltsberufe.»
- «...ist uns die Korruption in Strassburg bekannt und nachweisbar.»
- «...die zahlreichen Vorfälle in den unterschiedlichen Justizbehörden zeigen sehr deutlich, dass das ein ganzes Netzwerk zu sein scheint.»

Und hier ist die Krönung des Ganzen:

«Rechtsanwälte sind lediglich Statisten und haben einzig und allein den Zweck, ein rechtstaatliches Verfahren vorzugaukeln.»

Herr LÜCKE hat das Verdienst, uns die Augen zu öffnen, mit entsprechenden Beweisen. Er zahlt mutig den Preis: Teile des Justizsystems rächen sich mit niederträchtigen, feigen und abscheulichen Einschüchterungen aller Art.

Hoffen wir, dass sein Beispiel den Juristen mit einem Rest von Skrupeln dazu dient, einzugestehen, dass das derzeitige Justizsystem unwiderruflich degeneriert ist und durch Bürgerjurys zu ersetzen sind, die als Zivildienste zu organisieren sind.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Schweizer Dissident

Gerhard ULRICH